



Staatliche Vogelschutz-  
warte im Niedersächsi-  
schen Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten-  
und Naturschutz



Arbeitsgemeinschaft  
Saatkrähenschutz in  
Niedersachsen (ASN)

## Monitoring von Brutvögeln in Niedersachsen und Bremen

### 3. Rundbrief (März 2018) der Arbeitsgemeinschaft Saatkrähen- schutz in Niedersachsen (ASN)

*Thorsten Krüger*

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der  
Saatkrähen-Erfassung in Niedersachsen und Bremen,

inzwischen dürfte ein großer Teil der hierzulande brü-  
tenden Saatkrähen wie man so schön sagt „auf den  
Eiern sitzen“. Zeit also, mit einem kurz gehaltenen  
Rundbrief über die Ergebnisse der Erfassung aus dem  
Jahr 2017 für Motivation und frischen Wind für die  
diesjährigen Zählungen zu sorgen. Die Daten zu  
Verbreitung und Vorkommen sind in der Tat  
motivierend, denn der positive Gesamttrend hält bei  
der Saatkrähe weiter an und schraubt den Bestand  
in ungeahnte Höhen. Erstaunlich, denn  
Grünlandverlust und Devastierung der Ag-  
rarlandschaft schreiten weiter voran. Doch noch  
scheint die Saatkrähe mit der Entwicklung Schritt  
halten zu können und findet dabei immer noch  
neue, bis dato unbesiedelt gebliebene Räume.

## Bestandssituation

Im Jahr 2017 verlief die landesweite Erfassung reibungslos, so dass von nahezu allen bekannten Koloniestandorten Meldungen vorliegen und zusätzlich einige neue hinzugekommen sind. Das Ziel „Kompletterfassung“ dürfte erneut also im Großen und Ganzen erreicht worden sein. Lohn der Mühe ist ein neuerlicher Höchstwert beim Gesamtbestand, der bei 27.468 Brutpaaren liegt (Abb. 1). Zuletzt wurde im Berichtsgebiet um 1900 ein in dieser Größenordnung liegender Wert ermittelt. Damit einher geht die anhaltend positive Entwicklung bei der Anzahl der Brutkolonien. Auf bundesweiter Ebene gibt es für das zukünftige Monitoring der Art eine Übereinkunft, Kolonien als eigenständig zu werten, wenn sie einen Abstand von 500 m zueinander haben. Innerhalb eines Radius von 500 m um eine Stammkolonie liegende

Teilkolonien werden ersterer zugeordnet.

Der Abstand von 500 m geht dabei auf eine Analyse von Griffin (1998) zurück und stellt letztlich eine fachlich hergeleitete Konvention dar. Für die Erfassung ist dies zunächst unerheblich, denn dabei gilt es, jede einzelne Nestergruppe aufzusuchen. Und davon gibt es in Niedersachsen und Bremen reichlich. Inzwischen sind es 351 einzelne Standorte mit Brutvorkommen von Saatkrähen, die aufgesucht werden müssen. Werden Kolonien nach obiger Maßgabe voneinander unterschieden und kleine Teilkolonien konsequent einer Stammkolonie zugeordnet (die Zuordnung stellt sich in einigen Gebieten freilich als mitunter schwierig dar), so beläuft sich die Zahl der Saatkrähen-Kolonien aktuell auf 189 (Abb. 1).

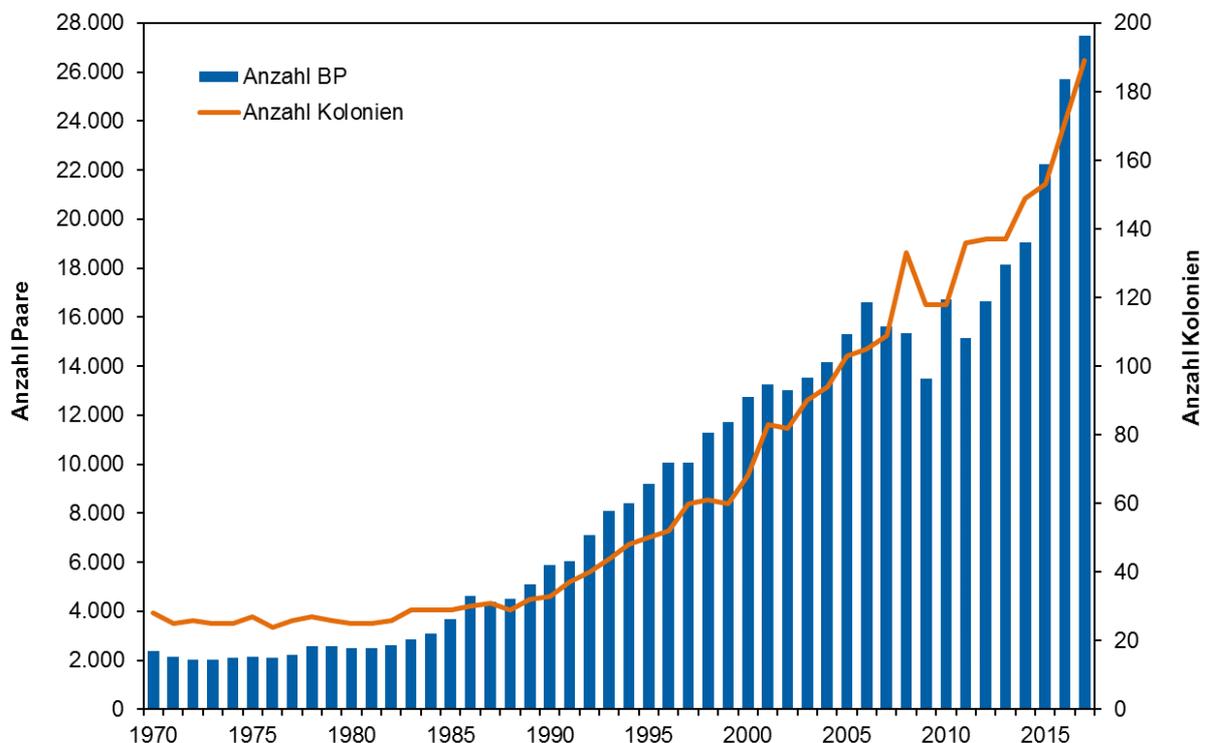
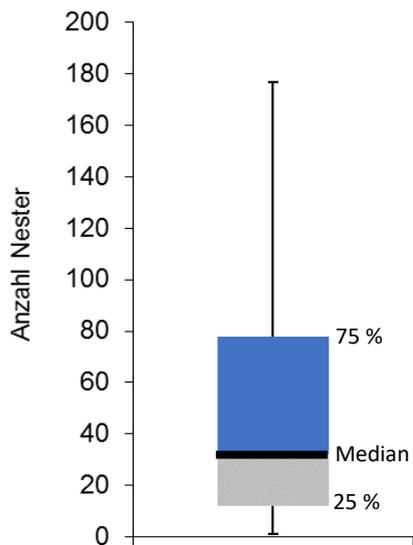


Abb. 1: Brutbestandsentwicklung der Saatkrähe in Niedersachsen und Bremen 1970-2017 (Mindestzahlen; nach Daten der Staatl. Vogelschutzwarte Niedersachsen). Säulen = Anzahl Paare, Linie = Anzahl Kolonien



Der Median der Nestergruppen-Größe lag 2017 bei 32 Nestern, die kleinsten 25 % der Werte bilden  $\leq 12$  Nester ab, die kleinsten 75 % umfassen  $\leq 78$  Nester (Abb. 2).

Im Jahr 2017 waren 154 von insgesamt 1.678 TK 25-Quadranten des Berichtsbereichs von der Saatkrähe besiedelt (Abb. 3), was einer Rasterfrequenz von 9,2 % entspricht. Die Rasterfrequenz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte erhöht, was zum einen die Neu- und Wiederbesiedlung von Areal durch die Art widerspiegelt, zum anderen eine nochmalige Steigerung des Erfassungsgrades reflektiert.

Abb. 2: Box-Whisker-Plot der Größe aller Nestergruppen (Stamm- und Tochterkolonien)

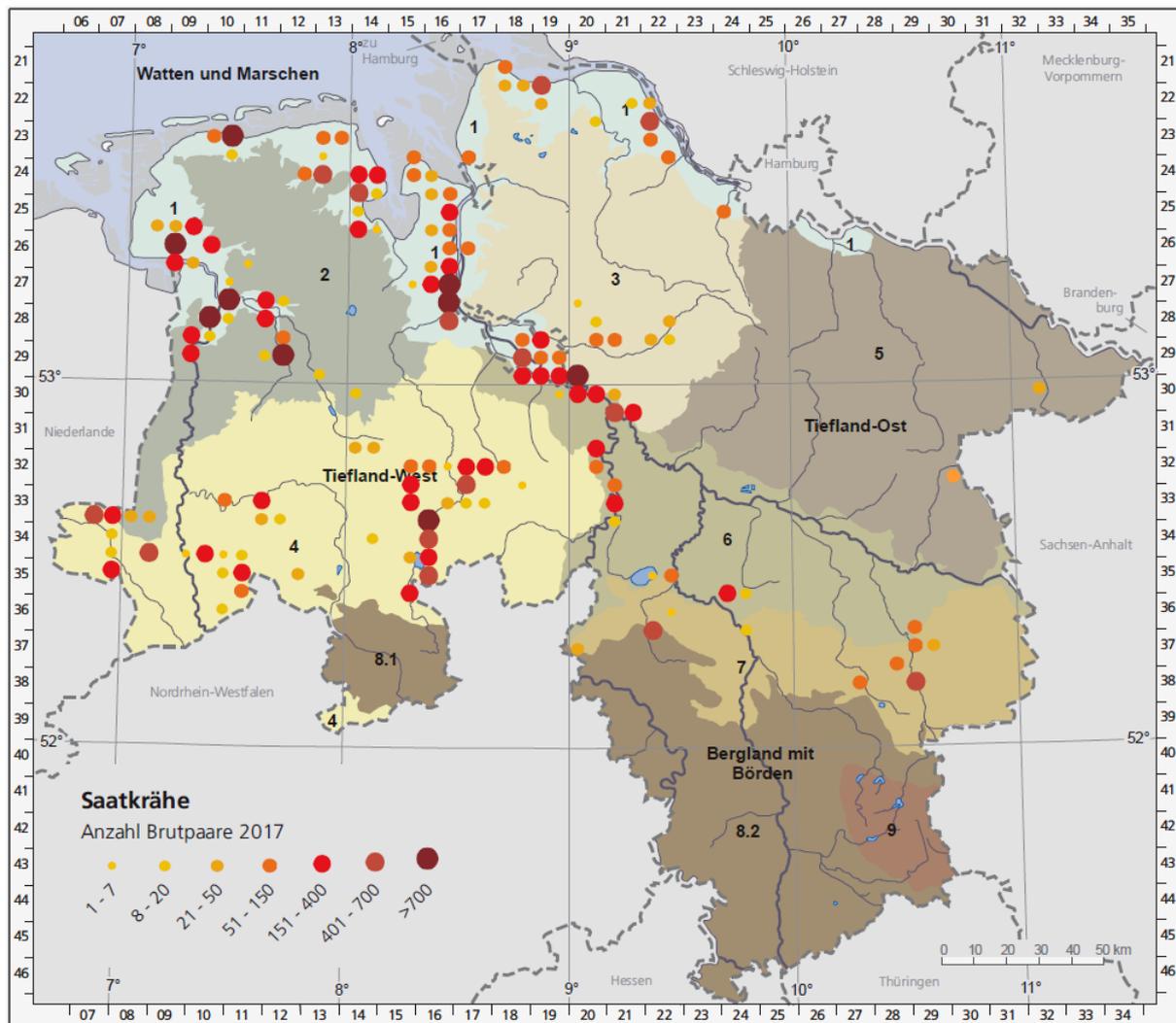


Abb. 3: Verbreitung der Saatkrähe in Niedersachsen und Bremen 2017 nach TK 25-Quadranten. Die Naturräumlichen Regionen sind farblich unterschiedlich dargestellt.

## Meldewesen und Organisation

Die vorgenannten Ergebnisse verdeutlichen eindrücklich, welcher Aufwand für den alljährlichen Zensus betrieben werden muss und legt erneut Zeugnis darüber ab, mit welchem hohem Engagement Sie sich ehrenamtlich einbringen.

Überdies wird ersichtlich, dass das Saatkrähen-Monitoring in Niedersachsen und Bremen hervorragend „läuft“. Aus diesem Grund möchten wir auch im Jahr 2018 auf das etablierte System von Meldungen direkt an uns bzw. für größere Betrachtungsräume über die Gebietskoordinatoren setzen. Diese sammeln die von ihnen selbst erhobenen oder die ihnen von dritten gemeldeten Bestandsdaten für einen definierten Raum und geben sie als Jahresmeldung unter alljährlicher Verwendung derselben und dabei i. d. R. topographisch präzisen Ortsnamen an uns weiter. Der Koordinator filtert dabei im Vorwege alle irrelevanten Informationen heraus, setzt für ihm mehrfach gemeldete Kolonien einen Bestand fest usw., so dass es hinterher bei uns nicht zu unnötigen Fehlern bei der Interpretation kommen kann.

Ornitho.de hat sich bei der landesweiten Saatkrähen-Erfassung vor allem dann als wichtig erwiesen, wenn wir über die Plattform Meldungen von bis dato unbekanntem oder nicht abgedeckten Kolonien erhalten haben. Insofern wird Ornitho auch zukünftig eine wichtige Quelle für Zusatzinformationen sein. Die Hauptinformations- oder Basisquelle über die Bestände sollen mittelfristig auch weiterhin die für ein Gebiet gebündelten Ergebnisse eines das Gebiet betreuenden „Koordinators“ sein.

2018 findet somit wieder eine ganz „normale“ Erfassung möglichst aller Saatkrähen-Kolonien statt, für die wir

auf Ihre bewährte Mitarbeit als Erfasser und Koordinator einer bestimmten Kolonie bzw. zumeist mehrerer Kolonien in einer Stadt, einem Landkreis, einer Region o. Ä. setzen (s. Tab. 1).

- Gezählt werden alle intakten Nester, die zum Erfassungszeitpunkt im Koloniebereich angetroffen werden, ganz gleich, ob sie besetzt oder unbesetzt sind. Noch im Bau befindliche Nester sind mit einzubeziehen.
- Es ist sicherzustellen, dass eine erfasste Kolonie im entsprechenden Jahr besetzt ist, also Saatkrähen anwesend sind. Dabei ist es unerheblich, wenn beim Koloniebesuch nicht jedem Nest ein Altvogel zugeordnet werden kann.
- Bei großen Kolonien kann die Klumpung von Nestern in Kernbereichen der Kolonie das Zählen der intakten Nester erschweren. Diese Bereiche sollen von verschiedenen Standorten eingesehen und erfasst werden. Der höchste Zählwert für solche Bereiche wird bei der Aufsummierung der Gesamtzahl der intakten Nester des Koloniestandorts verwendet.
- Die Erfassung soll zu einem möglichst späten Zeitpunkt, zum Ende der Nestbauperiode, aber zwingend vor dem Laubaustrieb erfolgen. In der Regel wird die Erfassung daher im Laufe des Aprils, bei Eschen oder Eichen als Brutbäumen ggf. Anfang Mai erfolgen.

Bitte melden Sie sich bei mir, wenn es absehbar zu Problemen bei der Abdeckung kommen sollte oder – besser noch – wenn Sie einen Vorschlag für eine nicht abgedeckte Kolonie oder Region machen wollen.

Tab. 1: Aufbau des Erfassungs- bzw. Meldesystems bei der Saatkrähe in Niedersachsen 2018. Bitte teilen Sie mir unzutreffende oder fehlende Eintragungen mit – danke!

Koloniestandort/Stadt/Gemeinde/ Landkreis/Region	Erfassung, Koordination und Meldung
Achim	Jürgen Muthke, Josef Jung, Joachim Schweers
Braunschweig	Hans-Martin Arnoldt
Bremen u. Bremerhaven	Joachim Seitz
Naturraum Diepholzer Moorniederung (Landkreise Diepholz und Vechta)	Hartmut Heckenroth
Emden	Georg Linz
Hannover	HVV; Konrad Thye
Landkreis Aurich insbes. Kolonien Dornum, Dornumersiel und Nesse	Onno K. Gent
Landkreis Cuxhaven	Jörn Wildberger
Landkreis Emsland	Kurt Kuhnen, Heiko Rebling, Axel Degen
Landkreis Cloppenburg N Küstenkanal	Thorsten Krüger, Peter Südbeck
Landkreis Cloppenburg S Küstenkanal	...
Landkreis Friesland	UNB LK Friesland, Werner Menke u.v.a.
Landkreis Grafschaft Bentheim	Christian Kerperin, Hermann Groene
Landkreis Heidekreis	Frank-Ulrich Schmidt
Landkreis Leer	Georg Linz
Landkreis Nienburg, Stadt Nienburg	NABU Nienburg; Jens Rösler u.v.a.
Landkreis Osnabrück, Stadt Osnabrück	Volker Blüml
Landkreis Osterholz	Tasso Schikore
Landkreis Rotenburg (Wümme)	Robin Maares
Landkreis Schaumburg	Thomas Brandt
Landkreis Stade	Berthold Polnau
Landkreis Verden, Stadt Verden	NABU Verden; Christian Dibbern
Landkreis Wesermarsch	Joachim Hegemann
Landkreis Wittmund	...
Landkreis Wolfenbüttel	Jürgen Heuer
Otterndorf	Tasso Schikore
Salzgitter	Jürgen Heuer
Wilhelmshaven	Klaus Börgmann
Wittingen	Thorsten Rahn

**Ich bedanke mich bei Ihnen und den vielen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Saatkrähen-Erfassung herzlich für die Unterstützung!**

Dipl.-Biol. Thorsten Krüger  
Staatliche Vogelschutzwarte im Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN),  
Ratsherr-Schulze-Str. 10  
D-26122 Oldenburg

Tel.: 0441 / 799-2019

[thorsten.krueger@nlwkn-h.niedersachsen.de](mailto:thorsten.krueger@nlwkn-h.niedersachsen.de)